

novosport[®]
- da fahr ich besser!

Proceda GmbH.
Bierbachstr. 12
54597 Habscheid
Telefon: 00 49 (0) 6556 901 91-48
www.novosport.de
Email: novos@posteo.de

1. Montage von Sitzen
2. Mit Problemen bei der Montage umgehen
3. Wie bohre ich am besten?
4. Kleben statt bohren?

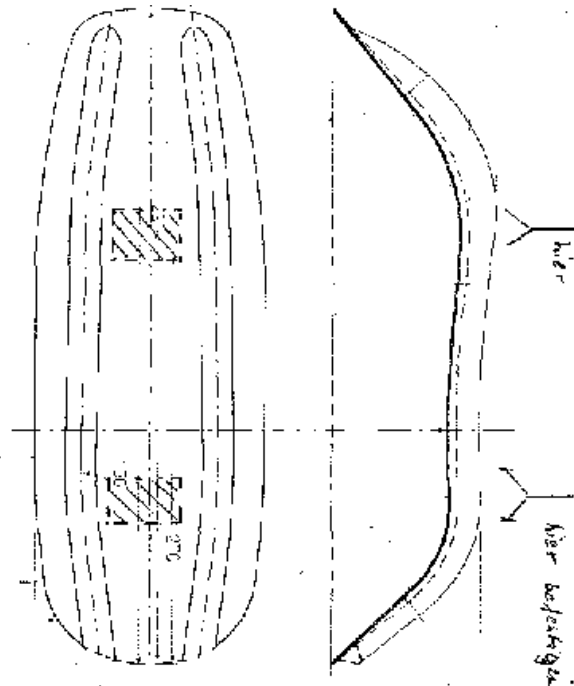
1. Montage von Sitzen - wichtige Sicherheitshinweise!

Wir vertreiben unsere Sitze auch als Bausatz zur Selbstmontage. Die Montage muss von einem qualifizierten Zweiradmechaniker durchgeführt werden.

Wir empfehlen, die Kontaktbereiche zwischen Sitz und Rahmenaufnahme mit den i.d.R. beigefügten Schaumpolstern oder einem Stück alten Schlauch, Reifen etc. abzudecken. Dies verhindert Quietschen und ein Ausreißen der Bohrungen bis hin zu Rissen im Sitz.

Bringen Sie den Sitz mit dem Rahmen in Endmontageposition zusammen und befestigen Sie ihn dort provisorisch, z.B. mit Klebeband oder in dem eine Hilfsperson den Sitz gegen den Rahmen bzw. die Befestigung drückt. Anschließend bohren Sie durch die vorhandenen Befestigungslöcher mit 6 mm Durchmesser durch den Sitz. Die Löcher sollen unbedingt zwischen den Verstärkungsrippen liegen und auf keinen Fall die Verstärkungsrippen des Sitzes tangieren.

Vgl. Schemaskizze



Die Schrauben soweit festziehen, dass der Sitz sich nicht gegen die Befestigung bewegen kann: Lockere Schrauben führen in kürzester Zeit zu ausgefransten, großen Löchern im GfK des Sitzes. Bei unseren Sitzen „HD“ (erhöhte Belastbarkeit) können zur besseren Belüftung außerhalb der Verstärkungsrippen Löcher von 0,7 – 1 cm im Abstand von ca. 1,5 bis 2 cm durch den Sitz gebohrt werden. Bei Fragen und Tipps stehen wir gerne zur Verfügung.

Bitte beachten: die Sitze werden nicht nur in Längsrichtung beansprucht, sondern auch in Querrichtung.

Je breiter der Sitz ist, desto stärker wird die Verbindungsstelle beansprucht. Deshalb ist eine möglichst breite und große Auflagefläche für die Sitzbefestigung sehr wichtig.

- befestigen Sie den Sitz (vor allem unten) an jeder Befestigungsstelle lieber mit 4 statt 2 Schrauben
- die Bohrungen sollten möglichst weit auseinander liegen.
- legen Sie im Zweifel ein größeres Stück Alublech sowie ein Stück Schaumstoff o.ä. (zum Ausgleich von unebenen Konturen) zwischen Sitz und Rahmenbefestigung.

2. Mit Problemen bei der Montage umgehen

Herr P. Fuhse schrieb uns: Vielen Dank für das schnelle Zusenden des Sitzes und des Polsters. Doch einfach war die Sache mit der Montage nicht. Folgendes stand an: Da der Sitz durch die Verstärkungsrippe genau auf Linie des Umlenkritzels liegt, hätte ich den Sitz um 5 cm anheben müssen. Also habe ich die Rippe aufgesägt, mit Zargenschaum die offenen Enden nach oben bzw. unten verschlossen und den Hohlraum mit Expoxidharz ausgegossen. Daraus habe ich dann eine Rinne geschnitten, durch die Kette laufen kann. (Hoffentlich schlagen sie jetzt nicht die Hände über den Kopf zusammen). Da der Sitz eine deutliche Wölbung aufweist, die Halterung an meinem Rad aber gerade ist, musste ich aus Feinspachtel entsprechende Brücken am Sitz anbringen, um ihn fest mit dem Rahmen verschrauben zu können. Alles in allem hat's fast die halbe Nacht gedauert und den heutigen Abend werde ich ebenfalls im Keller verbringen. Ihnen einen herzlichen Dank für die gute Beratung und schnelle Lieferung.

Mit herzlichem Gruß,
Ihr Peter Fuhse

3. Wie bohre ich am besten?

Herr M. Leisner schrieb uns: Ich habe den Tiefliegersitz erhalten, jedoch müssen noch Bohrungen vorgenommen werden. Können Sie mir sagen, mit was (Holzbohrer?) ich die Bohrungen am besten vornehmen soll? Ich möchte den teuren Sitz nicht beschädigen.

Antwort: Am Besten nehmen Sie zur Sitzmontage einen Stahlbohrer. Holzbohrer geht auch, aber die Korrektur von Fehlbohrungen ist damit kaum möglich. Wenn Sie unsicher sind, bohren Sie die Löcher mit einem Bohrer von 2 oder 3mm Durchmesser vor. Korrekturen sind dann noch möglich.

Bringen Sie den Sitz mit dem Rahmen in Endmontageposition zusammen und befestigen Sie ihn dort provisorisch, z.B. mit Klebeband oder in dem eine Hilfsperson den Sitz gegen den Rahmen bzw. die Befestigung drückt. Markieren Sie mit einem Filzstift die Bohrlöcher am Sitz. Bohren Sie dann mit einem Bohrer geringen Durchmessers - also 2 - 3 mm - erstmal nur ein Loch und setzen Sie dann den Sitz wieder auf die Befestigungselemente.

Wenn alles stimmt, können Sie mit dem nächsten Loch an der zweiten Befestigung weitermachen. Wieder überprüfen. Wenn noch immer alles stimmt, können Sie jetzt die nächsten Löcher auf einmal bohren.

Bohren Sie dann das am besten "sitzende" Loch bei jeder Befestigung auf das volle Maß auf und montieren Sie den Sitz an diesen beiden Schrauben.

Wenn Sie jetzt mit einem langsam laufenden Bohrer die restlichen Löcher aufbohren, werden selbst grobe Fehlbohrungen noch korrigiert, weil die darunter liegende Befestigung den Bohrer in die richtige Richtung treibt.

Die Löcher sollen unbedingt zwischen den Verstärkungsrippen liegen und diese auf keinen Fall tangieren.

4. Kleben statt bohren?

Herr Kohley empfiehlt:

Ich bevorzuge Kleben, weil man die hochwertigen GFK/CFK nicht durchbohren muss, dann gibt es auch keine Risse oder Schwachstellen. Nur vor dem Kleben die Oberfläche mit der Schruppscheibe aufrauen. Der Kleber hält auf Zuglast im ausgehärteten Zustand 100Kg/5cm²!

Als Montagekleber hat sich SOUDAL Fix-All(gibt es im Hornbach Baumarkt) bei mir durchgesetzt, auch bekannt unter Sikaflex.